

Noch manchen Namen nennt Otto aus der älteren Väterzeit. Doch fand er diese literarhistorischen Bemerkungen bereits in seinen Quellen und scheint sie meist einfach übernommen zu haben, ohne sie aus eigener Kenntnis kontrollieren zu können. So kennt er freilich die unter Hegesipps Namen gehende Bearbeitung von des Josephus Geschichte des Jüdischen Krieges, die er in der Chronik gelegentlich als Quelle¹ und namentlich in den Gesta Friderici als Stilmuster öfter benutzt². Aber echte Schriften desselben hat er, wie das ja nur natürlich ist, ebensowenig selber gesehen³, wie solche des Hermas⁴, Justin⁵, Papias⁶, Judas⁷, Lactanz⁸ und anderer, wo er zum Teil selber diesen Umstand betont⁹. Einen anonym gebrachten Ausspruch aus des Euagrius 'Monachicus liber', fand er in der Historia Tripartita¹⁰. Aber auch wo er einen so berühmten und verbreiteten Autor wie Ambrosius von Mailand ausdrücklich zitiert, hat er den angezogenen Traktat nur in dem Auszuge bei Hugo von St. Viktor gekannt¹¹. Mögen ihm im übrigen immerhin Schriften des Ambrosius vorgelegen haben¹², so dürfte er der poetischen

angeli, throni, dominationes, principatus, potestates, virtutes, cherubyn, seraphyn, weicht von Otto ganz ab. 1) Z. B. Chron. II, 48, S. 125: 'Iosephus seu Egesippus'; III, 9, S. 145. Doch ist hier nicht zu sagen, wie weit dieser oder jener (in der Uebersetzung Rufins) zu Grunde liegt. S. übernächste Note. 2) Nachgewiesen namentlich von Lüdecke, Der historische Wert des 1. Buches von Ottos von Freising Gesta Friderici, Diss. Halle 1884, S. 34 ff. S. jetzt die Noten der neuen Ausgabe von v. Simson. 3) Chron. III, 15 Ende, S. 155: 'Egesippus memorat'; Chron. III, 22, S. 162: 'Egesippus clarissimus habebatur, qui apostolicae predicationis traditionem simplici sermone V libris conscripsit, sed et historiam Iudaici belli a Machabeis usque ad excidium Hierosolimorum luculenter ac prudenter contexuit'; Chron. III, 23 Ende, S. 164: 'refert se Egesippus, quem supra nominavi, Romam venisse' u. s. w.; alles, bis auf das Gesperre, nach Eusebius Hist. eccl. III, 11. IV, 8. 11. 4) Chron. III, 23, S. 163: 'Hermes librum Pastoris conscripsit', nach Regino; Eusebius Hist. eccl. III, 3. 5) Chron. III, 22, 23, S. 162. 163, nach Eusebius Hist. eccl. IV, 8 ff. 11. 6) Chron. III, 20, nach Eusebius Hist. eccl. III, 39, 1. 7) Chron. III, 27, S. 168: 'Iudas de septimanis Danielis prudenter disseruit', nach Eusebius Hist. eccl. VI, 7 (3). Dass Otto auf diese Notiz Wert legte, geht aus ihrer Berücksichtigung für die Inhaltsübersicht, S. 20, hervor. 8) Chron. II, 4, S. 78, nach Aug. De civ. Dei XVIII, 23. 9) Bei Papias ('dicitur') und Laktanz ('Refert . . . Lactantium'). — Zu Clemens Romanus, Chr. III, 19, vgl. z. B. Hier. De viris ill. 15; die pseudo-clementinischen Recognitiones liegen in Clm. 6257 (Fris.) s. IX. vor. 10) Chron. III, Prol., S. 131: 'Et alius: "Quod ineffabile est, ratione taciturnitatis adoretur"': Hist. Trip. VI, 21. 11) Chron. IV, 18, S. 205, oben § 7, S. 651 f. 12) Chron. IV, 13, S. 200: 'Ambrosius, qui non solum factis, sed et dictis et scriptis plurimum ecclesiam Dei postmodum fecundavit'. Vgl. Chron. VIII, 30, S. 445, N. 1, wodurch